

Jahresbericht sundaysforlife e.V. für das Jahr 2023

20.2.2024

Bericht des Vorstands - Rückblick

1. Verein

Im Jahr 2023 fanden turnusmäßig Neuwahlen des Vorstands statt. Der Vorstand blieb unverändert. sundaysforlife zählt zum 31.12.2023 26 Mitglieder.

2. Aktivitäten

wöchentliche Kundgebungen

Ununterbrochen fand an jedem Sonntag in Augsburg die Versammlung statt. Einmal alle zwei Monate fand ein Marsch durch die Innenstadt statt. Seit Dezember 2023 wird die große Leinwand mit zwei lebenden Föten im Alter von 7 und 9 Wochen gezeigt.

Seit dem 2. Juli 2023 gibt es eine neue Gruppe. In Kassel gehen einige Leute aus einem gemeinsamen Gebetskreis, die durch Alicia beim Marsch für das Leben in Berlin mit uns in Kontakt kamen, als sundaysforlife auf die Straße, nachdem sie die Argumentationsschulung von ProLife Europe durchlaufen hatten. Ende Oktober war Mathias vor Ort und hat die Gruppe kennen gelernt und beim Straßeneinsatz unterstützt. Die Gruppe hat sich vorgenommen, nach Möglichkeit einmal im Monat für zwei Stunden mit Bannern und Plakaten auf der Straße zu stehen.

ZDF frontal

Am 23. April war ein Kamerateam von ZDF frontal in Augsburg und hat drei Stunden lang unsere bis dahin größte Kundgebung mit Demonstrationzug gefilmt und mit Andreas ein längeres Interview geführt. Wir bekamen ca. 3 min. Sendezeit in der Sendung über den Paragraphen 218 und darüber, ob Abtreibung legalisiert werden soll. Die Sendung ist immer noch in der Mediathek des ZDF abrufbar.

Bilderaktion und Rechtsstreit mit Stadt Augsburg

Am 15. Juli planten wir in Augsburg wieder eine Bilderaktion in der Fußgängerzone mit den großformatigen Bildern (Messeleinwand) zweier abgetriebener Kinder. Trotz Anzeige beim Ordnungsamt über einen Monat vor dem Termin, wurde uns erst am Montag davor der Einsatz der Bilder untersagt. Dem gingen einige Gespräche zwischen Ordnungsamt und Mathias voraus. Ein Eilantrag beim Verwaltungsgericht Augsburg wurde umgehend negativ beschieden, jedoch mit der Einschränkung, dass die Bilder nur nicht in einer Größe größer als DinA4 gezeigt werden dürfen. Eine umgehende Beschwerde in der nächsthöheren Instanz beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München brachte auch kein anderes Ergebnis. Verbunden damit war jedoch eine gleichzeitige Klageerhebung beim Augsburger Verwaltungsgericht gegen die Stadt Augsburg.

Wir führten die Aktion dennoch durch und überklebten die untersagten Darstellungen auf den Messeleinwänden. Drei Polizisten begleiteten bei hochsommerlichen Temperaturen die zweistündige Kundgebung vor der City Galerie, die reibungslos und beanstandungsfrei ablief und bei der wir einige vor allem junge Leute für das Thema sensibilisieren konnten. Dennoch waren die Gespräche anders als mit den Bildern abgetriebener Kinder.

Seither befinden wir uns im Rechtsstreit mit der Stadt Augsburg. Wir werden bei diesem Verfahren von einem Augsburger Anwalt, der unser Anliegen absolut teilt, praktisch unterstützt. Im Hintergrund

stimmen wir uns mit den Menschenrechtsanwälten von ADF international ab, die unsere Sache ebenso unterstützen. Prozess- und Anwaltskosten werden durch Fördermittel von ADF international finanziert.

Marsch für das Leben

- München (25. März)
- Bregenz (4. Juni)
- Berlin / Köln (16. September)
- Wien (14. Oktober)

Bei allen Märschen war sundaysforlife mit einem Stand und mit vielen Freiwilligen präsent, um Gespräche zu führen, Unterschriften und Adressen zu sammeln und Materialien zu verteilen. In Köln wurde sie durch Leute aus Kassel unterstützt.

In Köln kam es zu Ausschreitungen und tätlichen Angriffen. Andreas wurde zu Boden gezerrt, getreten und geschlagen und kam mit Hämatomen und einer Rippenprellung zurück. Der Pavillon musste kaputt zurückgelassen werden. Weitere Materialien wurden zerstört. Der Sachschaden belief sich auf ca. 1.500 €. Von der Stiftung Ja zum Leben wurde das Geld für einen neuen Pavillon zugesagt. Ein Spendenaufruf in unserem E-Mail-Newsletter brachte über 3.000 € ein.

Weitere (Rechts-)Streitigkeiten

Nach den zerstörerischen Tumulten in Köln legte Andreas Strafanzeige gegen Unbekannt ein. Ebenso beauftragten wir den Strafrechtsanwalt damit, auch im Namen von sundaysforlife Strafanzeige zu erstatten. Das Strafrechtsverfahren von Andreas wurde jüngst eingestellt, da anscheinend kein Täter ermittelt werden konnte.

Außerdem legten wir eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Oberbürgermeisterin Reker ein, die im Vorfeld des Marsches noch zum Protest gegen den Marsch aufgestachelt hatte. Diese Beschwerde wurde durch ein Schreiben des Regierungspräsidenten in Düsseldorf allerdings zurückgewiesen.

Aktion am safe abortion day

Zwei Tage vor dem 28. September fand in der Augsburger Stadtbücherei eine Lesung von Laura Dornheim zu ihrem Buch „Deine Entscheidung. Alles, was du über Abtreibung wissen musst“ statt. Wir organisierten einen Protest mit großformatigen Bildern lebender Föten, die wir direkt auf dem Platz vor dem Eingang zur Stadtbücherei aufstellen konnten. Mit knapp 15 Personen organisierten wir einen stillen Protest, bei dem wir einen deutlich vernehmbaren Herzschlag aus unserer Soundbox abspielten. Die Aktion war sehr wirkungsvoll.

Aktion in Ulm zum Auftakt der EKD-Synode

Am 12. November konnten wir mit knapp 20 Personen am Vormittag nach Ulm fahren, um dort zum Auftakt der EKD-Synode vor deren Tagungszentrum zu demonstrieren. Mit unseren Plakaten und den großen Bildleinwänden mit den Bildern abgetriebener Kinder positionierten wir uns so, dass die Tagungsteilnehmer, die vom Gottesdienst in der Stadt mit Bussen zum Tagungshotel gefahren wurden, direkt an uns vorbeifuhren und die Bilder deutlich sehen konnten. Zu einem späteren Zeitpunkt stellten wir uns auch ins Foyer des Tagungsbereichs und konnten dort noch mit einigen Teilnehmern reden und Flyer auslegen.

MEHR 2024

Von September bis Anfang Januar fanden die intensiven Vorbereitungen für die MEHR-Konferenz in Augsburg statt. sundaysforlife war mit einem neu entwickelten Messestand und neuen Materialien beim MEHR Forum als Aussteller dabei. Viele freiwillige Helfer sorgten dafür, dass viele hunderte Menschen

von sundaysforlife erfahren. Das Highlight war die neu gestartete **#ichnicht**-Kampagne, bei der viele Menschen ein Selfie mit dem Hashtag machten und wir diese online (mit Fokus auf Instagram) posten konnten. Die O'Bros, Christopher Schacht und Tini Brüning waren einige der bekannten Persönlichkeiten, die wir vor die Kamera bekommen konnten. Die Kampagne sorgte dafür, dass wir innerhalb von drei Tagen auf Instagram fast 15.000 Menschen erreichten, was 80% der knapp über 19.000 erreichten Personen im gesamten Monat Januar auf Instagram ausmachte.

Beilagen

Im IDEA-Magazin und in der katholischen Wochenzeitung Die Tagespost legten wir dieses Jahr im September und im Dezember unsere Broschüre „alle 5 Minuten“ bei, in der die Aktionen und das Anliegen von sundaysforlife detailliert geschildert werden. Wir konnten somit neue Kontakte und Spender erreichen.

Weitere Aussendungen

An Ostern und an Weihnachten ging ein Fundraising-Brief an alle Spender und Kontakte in unserer Datenbank raus. Mehrere Newsletter erreichten das Jahr über unsere Abonnenten und sorgten dafür, dass diese mit uns in Verbindung bleiben konnten.

Minijob-Situation

Sowohl Melissa Eckert als auch Monika Krause haben ihren Minijob zum Jahresende aufgegeben. Bereits im Dezember fing Elisabeth Pilschl aus der Nähe von Wien an, im Social Media Bereich zu arbeiten. Sie interagierte vorher schon viel auf unseren Kanälen und in unserem Sinne. Noch im Dezember wurde ein Minijobvertrag ab Januar 2024 mit ihr geschlossen.

Social Media

Mittlerweile werden auf unseren sieben social media Kanälen (Instagram, Facebook, Twitter, YouTube, Telegram, TikTok und Pinterest) täglich Inhalte geteilt.

Gebet auf Radio Horeb

Das einmal im Monat stattfindende Gebet im Rahmen des Wundenrosenkranzes auf Radio Horeb übernehmen weiterhin Anna-Maria Metz und Marion Dewald.

Adventsfeier

Am 2. Advent fand unsere gemütliche Adventsfeier im Pfarrheim von St. Ulrich mit Gesang, Gesprächen und Gebäck statt.

3. Finanzbericht

Zum Jahresbeginn betragen die finanziellen Mittel des Vereins 19.904,99 €.

Einnahmen

Die Gesamteinnahmen des Vereins betragen 2023 insgesamt 84.544,97 €. Im Jahr davor lagen die Einnahmen noch bei 57.855,63 €, was einem Plus von 46 % entspricht (die Steigerungsrate lag letztes Jahr noch bei 41 %).

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- Mitgliedsbeiträge: 390 €
- Förderung Stiftung Ja zum Leben: 25.773 €
- Spendeneinnahmen: 57.062,08 €

- Livestreaming und sonstige Einnahmen: 1.319,89 €

Ausgewählte Spendenaktionen:

- Marsch für das Leben Berlin/Köln 2023: 3.404,94 €
- IDEA-Beilage: 2.959 €
- Tagespost-Beilage Weihnachten: 3.052,39 €
- Spendenmailing an Weihnachten und Ostern: 6.358,39 €

Ausgaben

Die Ausgaben sind im Jahresvergleich von 2023 zu 2022 lediglich um 22 % gestiegen.

Die größte Position war 2023 mit Abstand Druck- und Materialkosten mit ca. 22.706 €. Die Gründe hierfür sind die komplette Messeausstattung für die MEHR Konferenz (die MEHR-Konferenz hat insgesamt ca. 13.000 € gekostet, wobei zwar ein Großteil, aber nicht alle Kosten 2023 anfielen und gedruckte, aber nicht verteilte Materialien für weitere Aktionen verwendet werden können), die verschiedenen Beilagen, die wir in der Tagespost und im IDEA-Magazin hatten, der Besuch des KCF und die vielen Märsche, bei denen wir viele Materialien verteilten und sundaysforlife so bekannter machten.

An zweiter Position rangieren die Lohn- und Gehaltskosten mit ca. 14.370 €. Dann folgen Tagungs- und Kongresskosten (MEHR, KCF) mit ca. 8.600 €, gefolgt von ca. 5.500 € für Werbemaßnahmen (Tagespost- und IDEA-Beilagen, in Ergänzung zum Druck der Materialien dafür, wie oben genannt).

Die fünftgrößte Position waren die Rechts- und Beratungskosten, die wir für ein Vergleichsverfahren sowie die Auseinandersetzung mit der Stadt Augsburg bisher aufwenden mussten in Höhe von mehr als 3.700 €.

Ansonsten gab es noch vier Positionen über 1.000 € (Porto, Reise- und Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Server- und Clouddausgaben).

Weitere kleinere Ausgabenpositionen sind dem detaillierten Jahresbericht zu entnehmen.

Insgesamt betragen die Ausgaben also 64.345,28 €

Jahresendbetrachtung

Zum Jahresende verfügt der Verein über einen Kontostand von 40.104,68 €. (+ 101 %). Der Jahresüberschuss beträgt somit 20.199,69 € (+ 363 %).

Eine detaillierte Auflistung der einzelnen Positionen ist dem Jahresabschluss 2023 zu entnehmen.

Kassenprüfbericht SFL 2023

1. Was wurde geprüft?

Geprüft wurde der Jahresabschluss für das Vereinsjahr 01.01.– 31.12.2023 für den Verein „Sundays for life“.

2. Wer hat die Kassenprüfung vorgenommen?

Der Jahresabschluss wurde von Anna-Maria Metz und Anna Pöhlmann geprüft.

3. Welcher Auftrag liegt der Kassenprüfung zugrunde?

Anna-Maria Metz wurde bei der Mitgliedsversammlung am 20.06.2021 zum Kassenprüfer gewählt.

4. Wann und wo hat die Kassenprüfung stattgefunden?

Die Kassenprüfung hat im Februar 2023 bei Anna-Maria stattgefunden.

7. In welcher Form erfolgte die Buchführung im Verein?

Die Buchführung des Vereins für das Jahr 2023 erfolgte mit der Tabellenkalkulation EXCEL und an Hand von pdf-Dateien für Rechnungen.

8. Welche Unterlagen haben konkret vorgelegen?

- Kontoauszüge der Skatbank als Excel-Tabelle
- Transaktionsliste von PayPal
- Jahresabschluss
- Belege in digitaler Form (als pdf)
- Barkasse-Aufstellung in EXCEL
- **Übersicht über die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr**
 - Spenden: 82.835,08 € (2022: 49.473,47 €)
 - Mitgliedsbeiträge: 390,- € (2022: 326,55 €)
 - Sonst. Zuschüsse: 1319,89 € (2022: 8055,61 €)
 - **Beispiele:**
 - Einige Spender spenden regelmäßig jeden Monat.
 - Einige Spender spenden sehr großzügig.
 - Spende von Stiftung „Ja zum Leben“: 25.773,00 €
- **Übersicht über die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr**
 - Werbung und Anzeigen 5.502,34 € (417,86 €)
 - Lizenzkosten 0 € (124,48 €)
 - Lohn 10.765,30 € (10.735,73 €), zwei Minijobberinnen, ab 11/23 nur noch eine
 - Ges. soziale Aufwendungen: 3.603,60 € (3.804 €)
 - Druck- & Materialkosten 22.706,17 € (9.062,72 €)
 - Homepage-, Cloud-, Server- und Service-Provider-Kosten: 1.331,04 € (4.043,60 €)

- Sonstige Kosten wie Porto, Telefon, Rechts-/Beratungskosten
- **Einnahmen-Ausgaben-Überschuss-Rechnung**

Es ergibt sich ein **Überschuss** in Höhe von **20.199,69 €** (4.360,77 €)

Beim Vergleich von 2023 und 2022 zeigt sich, dass der Jahresüberschuss sich um ein Vielfaches erhöht hat und auch die Spenden zugenommen haben.

- Die **Spenden** sind im Vergleich zum Vorjahr **um 67 %** gestiegen.
- Zwei Mitarbeiterinnen arbeiteten auf Mini-Job-Basis: Monika Krause und Melissa Eckert, jetzt nur noch Melissa Eckert.
- Der **Jahresüberschuss** ist 3,6 x mehr als im Vorjahr und die **Mitgliedsbeiträge** haben sich leicht erhöht.

9. Wie haben die Kassenprüfer die Unterlagen geprüft?

- Es wurden die Buchungen des Girokontos und des PayPal-Kontos aus der Excel-Tabelle mit dem dazugehörigen Beleg (Rechnungen bzw. Zahlungsausgänge) überprüft.
- Außerdem wurden die Kontoauszüge mit den digitalen Buchungen des Girokontos abgeglichen.
- Auch die Bar-Belege wurden der Aufstellung der Barkasse zugeordnet und überprüft.
- Auch wurden Kontrollsummen bei den sortierten Buchungskonten erstellt. Diese stimmen mit den Konten vom Jahresabschluss überein.

10. Wurden bestimmte Unterlagen/Vorgänge besonders intensiv geprüft, wenn ja, warum?

Insgesamt wurde alles gründlich geprüft.

11. Enthält der Kassenprüfbericht sonstige Erklärungen der Kassenprüfer?

Nein.

12. Zu welchem Ergebnis hat die Kassenprüfung geführt?

Die Unterlagen konnten eingesehen und geprüft werden.

Die Ausgaben und Einnahmen waren ersichtlich durch Beleg und Auflistung im Giro- bzw. Pay-Pal-Konto. Lediglich drei Belege unter insgesamt 100 € waren nicht vorhanden, dies kann vorkommen bei der Fülle an Rechnungen.

Das Vorstandsmitglied Mathias Blum stand für Fragen der Kassenprüfer zur Verfügung. Die Kommunikation verlief per E-Mail und Telefon und war sehr effektiv.

13. Empfehlen die Kassenprüfer der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstands?

Die Kassenprüferin Anna-Maria Metz empfiehlt, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen, da die Buchungsvorgänge nachvollziehbar und gerechtfertigt sind.